

15. Juni 2006

Pressemitteilung 29 - 2006

Schwab: mehr Förderung für Forschungsvorhaben in Südbaden

Parlament verabschiedet Siebtes Rahmenforschungsprogramm- Enttäuschung über Förderung embryonaler Stammzellenforschung

Das Plenum des Europäischen Parlaments hat heute in erster Lesung das Siebte EU-Forschungsrahmenprogramm (FRP) angenommen, das für den Zeitraum von 2007 bis 2013 die Grundlagen der Forschungspolitik der EU festschreibt. "Für Südbaden stehen nun mehr Mittel zur Verfügung, um wichtige Forschungsvorhaben in Universitäten und den zahlreichen Fachhochschulen zu fördern", so der Europaabgeordnete Andreas Schwab. "Hier schafft die EU einen deutlichen Mehrwert. Unsere Region, die im europäischen Vergleich bereits gut dasteht, kann so ihre Wettbewerbsfähigkeit in Europa weiter ausbauen", so Schwab weiter.

Streitpunkt: embryonale Stammzellenforschung

Über die Entscheidung des Parlaments innerhalb des Rahmenforschungsprogramms auch Mittel zur Finanzierung von Projekten an embryonalen Stammzellen bereitzustellen, äußerte sich Schwab enttäuscht. "Mitgliedstaaten dürfen nicht dazu gezwungen werden über ihren Beitrag zum EU-Budget Forschungsarbeiten zu unterstützen, die sie ethisch nicht vertreten können", so Schwab. Die Position der Bundesregierung unter Kanzlerin Angela Merkel gegen die Förderung verbrauchender Embryonenforschung aus dem siebten Rahmenprogramm unterstützt Schwab. "Ich hoffe nun auf eine Ablehnung dieser ohnehin knappen Entscheidung des EP bei den Beratungen des Ministerrats. Ich werde mich dafür einsetzen, dass eine qualifizierte Mehrheit, die die Befürworter dann in der zweiten Lesung des Parlaments benötigen, nicht erreicht werden kann", so der Europaabgeordnete.

In den Jahren 2007 bis 2013 stehen für das Siebte Forschungsrahmenprogramm rund 54 Milliarden Euro zur Verfügung. Um den Start des Programms zum Jahresbeginn 2007 zu sichern, muss das EU-Forschungsrahmenprogramm spätestens im Herbst verabschiedet werden. Schwab äußerte sich optimistisch: "Ich denke, dass trotz aller Streitpunkte der Start dieses wichtigen Programms nicht gefährdet ist."

WAHLKREISBÜRO:

Eisenbahnstr. 64
79098 Freiburg
Tel.: 0761/2171313
Fax: 0761/2171314
<http://www.andreas-schwab.de>

ABGEORDNETENBÜRO:

Rue Wiertz ASP 10 E 116
B-1047 Brüssel
Tel.: 0032/22847938
Fax: 0032/22849938
post@andreas-schwab.de

BÜRO STRABBURG:

Tel.: 0033/388177938
Fax: 0033/388179938

EUROPABÜRO ROTTWEIL:

Tel.: 0741/41506
Fax: 0741/43112